

UNIVERSAL

Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

27.10.2015 – 09.11.2015

Ausgabe 205

03 Erstsemesterbe-
grüßung im Stadion

05 „M i s t !
Ich ‘hasse Mist!“

07 Der Tiger ist in Pader-
born angekommen

Willkommen zurück

Die vielen Studierenden, die sich vor den Hörsälen tummeln, mittags eine volle Mensa: all das sind unverkennbare Zeichen, dass ein neues Semester begonnen hat. Am 19. Oktober ging das Wintersemester 2015/16 los und wie in jedem Jahr werden die ersten Tage der Vorlesungszeit genutzt, um den “Erstis” auf der Suche nach ihren Räumen zu helfen, oder um sich mit Freunden zu treffen und die Erlebnisse aus der vorlesungsfreien Zeit zu teilen. Die Sportler müssen derweil, zumindest zu Beginn des Semesters, auch weiterhin auf die Nutzung der Sporthalle SP2 verzichten, die Halle wird bis zur Fertigstellung neuer Unterkünfte als Notunterkunft für Flüchtlinge genutzt.

Auch diesmal stehen uns also spannende Monate bevor, in denen wir von der **universal** euch begleiten und informieren, aber auch unterhalten wollen. Begleiten wollen wir euch, indem wir euch über die Entwicklungen an der Universität auf dem Laufenden halten, etwa zur aktuellen Hochschulpolitik. Nach der Wahl des 44. StuPa steht beispielsweise die Wahl des AstA noch aus. Währenddessen haben die Lehramtsstudenten eine Verlängerung der Auslauffristen des alten Staatsexamens erwirkt, über die Hintergründe zu diesem Thema wollen wir euch

schon in dieser Ausgabe informieren. In Sachen Unterhaltung leisten wir mit dem Paderborner Science Slam auch in diesem Jahr unseren Beitrag zum kulturellen Angebot in Paderborn. Die 10. Auflage der Veranstaltung findet am 18. November im Foyer des Heinz Nixdorf Instituts statt.



Der neue Vorstand im Bild. V.l.n.r.: Johannes Pauly, Christian Feismann, Tobias Fernandez, Raphael Bopp, Dennis Jansen, Laura Speer. Nicht im Bild: Andreas Schellenberg

Zusammen mit dem Lektora-Verlag freuen wir uns, euch die besten Slammer der Region zu präsentieren.

Einiges bleibt also gleich, es stehen aber auch Veränderungen an. Auch bei unserer Zeitung ergaben sich solche, pünktlich zum neuen Semester wurde ein neuer Vorstand gewählt. Unsere bisherige Chefredakteurin Laura Speer möchte sich künftig wieder mehr dem Schreiben widmen und gibt den Vorsitz ab. Sie wird dem neuen Vorstand als Ehrenvorsitzende jedoch weiterhin beratend zur Seite stehen. Neuer Chefredakteur

ist Raphael Bopp, der seit dem vergangenen Semester für die Kolumne verantwortlich zeichnet. Als Stellvertreter wird er von Christian Feismann und Tobias Enrique Fernández Gonzalo unterstützt, beide studieren auf Lehramt. Komplettiert wird der neue Vorstand von Johannes Pauly, ehemals Chefredakteur und zuletzt Stellvertreter, Andreas Schellenberg und Dennis Jansen.

Die **universal** erscheint weiterhin alle zwei Wochen neu und ihr könnt die Zeitung auch künftig online oder beim Mittagessen in beiden Mensen lesen. Falls ihr bei der Lektüre einmal nicht einverstanden sein solltet oder ihr sonst irgendwelche Änderungswünsche, Kritik, aber auch Lob für uns habt: Schreibt uns einfach an universal@upb.de. Wir freuen uns über eure Nachrichten und euer Feedback! Gerne dürft ihr euch aber auch selbst als Redakteure versuchen, kommt doch einfach bei einer unserer Redaktionssitzungen vorbei, die jeden Dienstag ab 13 Uhr in Q2.228 stattfinden.

Abschließend wünschen wir euch viel Spaß, genießt das neue Semester und die Erfahrungen, die ihr sammeln werdet. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches neues Wintersemester mit vielen schönen Artikeln und regem Austausch mit euch.

Euer **universal**-Team

(rb)

Kolumne

Probiert mal mit Gemütlichkeit

Das neue Semester hat gerade begonnen, da wirft die Klausurenphase bereits ihre Schatten voraus. Denn in der ersten Sitzung eines jeden Seminars und einer jeden Vorlesung ist die wichtigste Frage mittlerweile, ob man eine Klausur oder eine Hausarbeit für den gewünschten Schein schreiben muss. Mit Blick auf das eigene Punktekonto fällt dann schnell auf, dass in diesem Semester wohl nur wenig Freizeit bleiben wird, schließlich will man ja in der Regelstudienzeit abschließen, also müssen Credit Points erworben werden. Das Einhalten der Regelstudienzeit bietet einige Vorteile, die Nachteile sollte man aber auch nicht außer Acht lassen.

Die Regelstudienzeit ist schließlich keine bindende Frist, man kann sowohl schneller als auch langsamer seinen Abschluss erlangen. Und möglicherweise ist es gerade mit Blick auf den späteren Lebensweg weiser, sich nicht um jeden Preis in sechs Semestern durch den Bachelor-Studiengang zu hetzen. Gerade außerhalb der Hörsäle und Seminarräume machen Studierende oftmals die Erfahrungen, die ihnen später mehr nützen als das angesammelte Wissen. Manche engagieren sich in einer studentischen Initiative und knüpfen dort erste Kontakte oder sammeln Erfahrungen in dem Bereich, in dem sie später arbeiten wollen. Andererseits drohen bei einem vollgepackten Stunden- und Lernplan soziale Kontakte oft zu kurz zu kommen, der Stress in der Klausurenphase und mit Hausarbeiten tut sein übriges. Natürlich ist es möglich, ein erfolgreiches Studium in der Regelstudienzeit zu absolvieren. Das heißt aber nicht, dass ein Überschreiten derselben Kopfzerbrechen bereiten müsste. Als Erstsemester solltet ihr euch also keine Sorgen machen und euer Studium mit der nötigen Ruhe und Gelassenheit angehen. (rb)

Ausflug in die Veggie-Welt

Süßkartoffelpommes mit Mayo hier, dann ein paar Stücke Schokolade dort und den Lipgloss dahinten nehme ich auch mit. Nichts Außergewöhnliches? Für mich ist es nicht selbstverständlich, dass ich diese Produkte einfach essen oder kaufen kann, aber am 16. Oktober war das anders, denn ich war auf der VeggieWorld in Düsseldorf.

Die VeggieWorld ist eine Messe für den veganen Lebensstil, die seit 2011 jährlich an inzwischen acht Standorten in Europa stattfindet und ein voller Erfolg – Besucher- und Ausstellerzahlen steigen. Vegane Ernährung liegt im Trend und wird als gesunde und nachhaltige Alternative zur Mischkost entdeckt.

Aber warum finden sich auf der Messe auch Produkte aus den Bereichen Mode und Kosmetik? Zum Veganismus gehört eben mehr als nur die Ernährung. Vegan leben ist meist ethisch motiviert und bedeutet auch, Produkte zu meiden die unter Ausbeutung von Tieren entstanden sind. Leder, Wolle, Kosmetika, für die Tierversuche durchgeführt wurden – nein Danke! Und auch wenn ein paar Aussteller auf der VeggieWorld Produkte dabei haben, die „nur vegetarisch“ sind, weiß hier wirklich jeder, was für Ansprüche Veganer an ein Produkt stellen. Daher lässt sich hier als Veganerin ein ganzer Tag damit verbringen, gemütlich durch die alte Schmiedehalle zu schlendern, Burger und Eis zu genießen und Schuhe oder eine Handtasche aus Kork zu bewundern. Neben den etwa 100 Ausstellern und Infoständen finden Interessierte auf den VeggieWorld Messen auch ein umfangreiches Programm aus Vorträgen rund um den wachsenden Veggie-Sektor. So gab der Vortrag „Die Zukunft isst vegan“ von Matthias Rohra vom VEBU Business einen Einblick in die Vorteile veganer Ernährung und ließ erahnen, dass der aktuelle Veggie Boom vielleicht mehr ist als ein Trend. Abgesehen von der ethischen Motivation sieht er gerade in der Nachhaltigkeit veganer

Ernährung ein großes Plus. Die Rechnung ist dabei schließlich einfach: Für die Produktion von Fleisch und anderen Tierprodukten müssen erst einmal die Tiere gefüttert werden – mit Pflanzen. Essen wir stattdessen direkt pflanzliche Nahrung, sparen wir natürlich riesige Ressourcen ein. Zur Entspannung zwischen den Vorträgen finden auf der sogenannten „Veggie-Bühne“ auch Kochshows statt. Während Björn Moschinski, veganer Koch und Kochbuchautor, seinen „Eiersalat“ zubereitet, fragt er ob im Publikum Personen sitzen die sich „noch“ von Mischkost ernähren – es sind einige. Björn freut sich gerade über diese, da sie durch den Messebe-

such schon den ersten Schritt zu einem bewussteren Leben getan haben. Ich persönlich denke, es ist auch der Schritt, ehrlich mit sich selbst zu sein – ist es mir der Konsum von Fleisch, Milchprodukten und

Eiern wirklich Wert, dass jährlich weltweit viele Milliarden Tiere unter qualvollen Bedingungen gehalten und schließlich ermordet werden?

Die VeggieWorld ist eine gute Plattform für Menschen, die nachdenklich geworden und am Veganismus interessiert sind. Sich informieren, stöbern, mit anderen Interessierten austauschen und natürlich genießen – ein Besuch lohnt sich!

Als ich das Messegelände gegen Abend wieder verlasse, muss ich mich kurz an die „normale Welt“ gewöhnen – meine Lebensweise ist hier draußen nicht selbstverständlich, ich frage beim Bäcker nach Inhaltsstoffen und vor dem Kauf eines Putzmittels recherchiere ich schnell ob die Firma Tierversuche durchführt. So müßig das von Zeit zu Zeit sein mag – mir ist es das wert, um das Leiden von Tieren zu vermeiden. (sth)



Foto: sth

Neugierig auf die VeggieWorld und Veganismus?

<http://veggieworld.de>

<https://vebu.de/>

Anpfiff zum Studieren

Die Uni Paderborn hieß ihre Erstsemester in der O-Phase mit einer zentralen Begrüßungsfeier in der Benteler-Arena, dem Stadion des SC Paderborn 07, in der Stadt willkommen.

Trotz der widrigen Witterung – es war sehr kalt und am Morgen dieses 14. Oktober wurden die Paderborner vom Schneefall überrascht – fanden zahlreiche “Erstis” ihren Weg in die Arena, wo gegen 16:30 Uhr die Veranstaltung zu den Klängen von “Heart of Courage” eröffnet wurde. Anschließend trat SCP-Stadionsprecher Jürgen Lutter, der die Veranstaltung moderierte, vor die gut gefüllte Westtribüne und begrüßte die Neuankömmlinge in der Arena. Dabei richtete er auch viele Grüße vom neuen Trainer Steffan Effenberg aus, der zur gleichen Zeit seine erste Trainingseinheit mit den SCP-Profis leitete.

Auch Universitätspräsident Schäfer, auf dessen Initiative das Event zustande kam, richtete einige Worte an die neuesten Mitglieder der Universität. Dabei riet er ihnen, sich neben dem Studium auch ehrenamtlich zu engagieren, etwa in einer der vielen studentischen Initiativen.

Ähnliche Ratschläge gab auch der AStA-Vorsitzende Maximilian Erdmann. “Engagiert euch und habt Spaß”, sagte er und verwies auf die Aktivitäten des AStA, darunter natürlich auch das Sommerfestival.

Für Bürgermeister Michael Dreier war es “ein Traum, hier stehen zu dürfen.” Damit bezog er sich auf die Studierenden, aber auch auf das Stadion selbst: “Die Champions League war hier und nun seid ihr auch hier.” Außerdem stellte er auch die kulturellen Höhepunkte in Paderborn, das Libori-Fest und das Schützenfest vor.

Besonderen Grund zur Freude gab es für das Campusradio L’Unico, denn dem Projektbereich wurde der Förderpreis der Universität für soziales Engagement verliehen. Doch auch einige “Erstis” durften noch jubeln, denn sie gewannen Freikarten für das Heimspiel des SCP gegen Braunschweig am Freitagabend (2:0, siehe Seite 7) oder Freikurse für den Hochschulsport. Die universal gratuliert allen Gewinnern.

Nachdem die Expertenrunde um Jürgen Lutter, Wilfried Schäfer, Max Erdmann und Michael Dreier einstimmig auf einen Sieg der Paderborner gegen Braunschweig getippt hatte, ließ man die Veranstaltung bei Bratwurst und Freibier ausklingen. Viele Studierende nutzten die Gelegenheit, beim Get-Together mit Professoren, Uni-Mitarbeitern sowie anderen Studenten erste Kontakte zu knüpfen. (rb)



Impressionen der Erstsemesterbegrüßung in der Benteler Arena

Das große Wiederaufleben der 80er und 90er

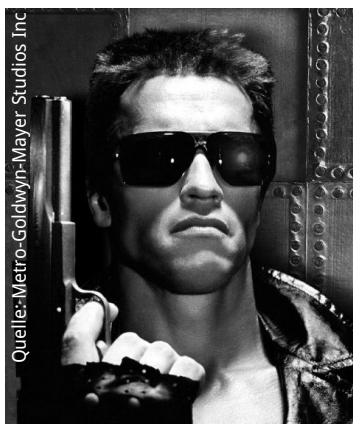
Schon seit einiger Zeit scheint es so, als würden unserer Film- und Musikindustrie langsam die Ideen ausgehen: Ob unzählige Coverversionen von alten Liedern, etliche Fortsetzungen von Filmen, die nun wirklich keiner gebraucht hätte, oder Neuauflagen alter Serien und Filmreihen, nichts ist heilig.

Doch im Jahre 2015 erreicht dieses Phänomen wohl seinen Höhepunkt. Jedoch nicht im negativen Sinn.

Arnold Schwarzeneggers Rückkehr als T-800 im neuen *Terminator: Genisys* überraschte wohl einige und das auch durchaus positiv. Der Streifen hatte die Klasse der ersten beiden Filme (geniales Actionkino und unterhaltsame Dialoge) und das, ohne der Alles-Neu-Schiene des dritten Teils zu folgen. Oder auch *Mad Max: Fury Road*. Dieser Film hält das, was er verspricht: Cooles Actionkino im Sinne der ursprünglichen Reihe ohne unnötigen Pathos oder mehr schlecht als Recht

runtergeschriebene Story. Einfach eine Autofahrt voll mit Explosionen!

Ein anderer Film, die Mutter al-



Quelle: Metro-Goldwyn-Mayer Studios Inc.
Er wusste von Anfang an, dass er zurückkommen wird.

ler Horrorsplatter, *The Evil Dead* (im Deutschen *Tanz der Teufel*), der bereits vorletztes Jahr ein Remake erhalten hat, das nicht wirklich die Seele der ersten Filme getroffen hatte, kommt dieses Jahr in Form einer eigenen Serie zurück:

Ash vs. The Evil Dead. Das erste Material sieht sehr vielversprechend aus.

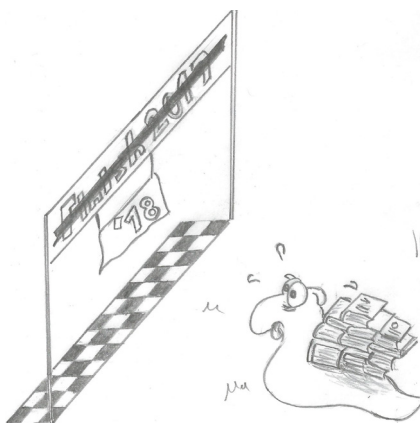
Dann wäre da natürlich noch *Star Wars: The Force Awakens*. Viele von euch werden dem neuen Teil, zum ersten Mal von Disney verlegt, eher mit gemischten Gefühlen entgegensehen. Und das ist verständlich. Wichtig ist jedoch, nicht zu vergessen, dass Disney mit den Verfilmungen des Marvel-Stoffs auch sehr erfolgreich war. Was bringt die Zukunft, sich zeigen wird.

Was uns die Musikindustrie dieses Jahr bietet, ist auch nicht von schlechten Eltern: Ob *Iron Maiden*, *Def Leppard* oder *Motörhead* - viele Bands der alten Schule kehren zurück und bringen einige neue Ideen mit. Wie das ausgeht, dazu muss sich jeder selbst eine Meinung bilden. Ich jedenfalls finde es erfrischend, unter all diesem Elektro-Klamauk der letzten Jahre auch mal wieder echte Sänger und echte Instrumente zu hören. (nic)

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Am 29. September 2015 hat Ministerin Löhrmann eine neue Pressemitteilung herausgegeben, die den Beschluss zu Änderungen der Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen betrifft. Darin vermerkt findet sich auch eine Passage, die die Auslaufzeiten des Abschlusses des „alten“ Staatsexamens um je ein Jahr, in Härtefällen um bis zu zwei Jahre, nach hinten verschiebt. Damit reagiert Sie auf wachsenden Protest, den Lehramtsstudenten, Studentenvertretungen und Hochschulen seit Monaten mit Nachdruck äußern. Dabei stellt sich ganz unabhängig davon, ob der Aufschub den Studierenden gerecht wird oder nicht, die bohrende Frage was die Landesregierung damit bezweckt den mehreren tausend Studenten der Universitäten, wie Köln, Siegen oder Paderborn, ein solches Ultimatum aufzubürden. Der Studiengang ist ausgelaufen und eine Neueinschreibung seit Jahren nicht mehr möglich,

was zur Folge hat, dass sich nur noch eine begrenzte Anzahl an Studenten zum 1. Staatsexamen melden kann. Mittels der Auslaufregelungen sollen



Grafik: tf

nun bald die heterogenen Verhältnisse beseitigt und nach einheitlicher Ordnung studiert werden. Was zunächst organisatorisch sinnig scheint, entpuppt sich als Trugschluss, denn das Ende der Frist und der damit verbundene, wachsende Druck – ins Ziel

zu kommen – sorgt für überlaufene Ämter, Probleme bei der Findung der raren Prüfer und viel Stress für die Studierenden. Über diese bürokratischen Hindernisse hinaus drängt sich zudem die Frage auf, was heute noch als ein seriöses Studium angesehen wird und welchem Ziel dieses untergeordnet sein sollte. Das Studium sollte doch zum autonomen, kritisches Denken beflügeln. Doch so etwas kann nicht über Nacht oder in einem eng umzäunten Rahmen geschehen. Es braucht Zeit und die Freiheit den einzelnen Studiengängen im Detail nachzugehen. Eine Deadline auf der anderen Seite stützt dieses Selbstverständnis der Studierenden auf bloßen Leistungsdruck herunter, hindert daran, mehr als nur das Notwendigste zu tun und produziert zügig neue Arbeitnehmer. Es scheint so, als sei die Zeit des mühevollen Studiums denjenigen vorbehalten, die dem Studium im Alter nachgehen können.

(tf)

„Mist! Ich hasse Mist!“

Great Scott! Die meisten von Euch werden es vermutlich über alle medialen Kanäle mitbekommen haben: Die Filmreihe *Zurück in die Zukunft* feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Trilogie, bei der Marti McFly, ein High-School-Schüler aus Hill Valley, zusammen mit Doktor Emerett Brown, schlicht Doc genannt, durch die Zeit reist („Olala!“), besitzt auch heute noch einen großen Einfluss auf die Popkultur und ist aus der Filmwelt nicht mehr wegzudenken. Der Erfolg lässt sich dabei sowohl auf die sympathische Darstellungsleistung von Michael J. Fox, als auch auf die liebevoll detaillierten Szenen zurückführen. Und wer hat nicht davon geträumt, einmal selbst in den DeLorean zu steigen und durch die Zeit zu reisen?

Aber auch ein anderes Jubiläum ist in der vergangenen Woche am 21. Oktober um 16:29 Uhr kalifornischer Zeit geschehen. Im zweiten Teil der Reihe reist Marti nämlich mit dem Doc in die Zukunft, um seine Kinder vor großem Unheil zu bewahren. Dabei landet er im Jahr 2015, einem Jahr 2015, wie es sich nur die 80er hätten ausdenken können mit einem ausgefallenen Kleidungsstil, fliegenden Autos und Instant-Pizza. Doch so naiv utopisch diese Zukunft wirken mag, vieles in ihr ist tatsächlich heutzutage Realität geworden.

Na gut, die Sache mit dem Faxen, welches als Hauptkommunikationsmittel dient, kann man da schon mal von der Liste streichen. („Doc, Doc“) Keiner der Mitarbeiter und Schreiber am Film hat wohl mit so etwas wie dem Internet rechnen können. Aber große Flachbildschirme in jedem Raum und intelligentes Möbiliar, das per Computer-Technik selbstständig arbeitet, sind tatsächlich heutzutage in großer Anzahl in den Haushalten zu finden. Auch die Brillen, die Martis Kinder tragen,

um beim Essen in ihre eigene Welt abzutauchen, sind seit Google Glasses oder Oculus Rift nicht mehr abwegig. Oder man schaue auf die Video-Telefonate und Freisprechanlagen, die man mittlerweile sogar auf seinem Smartphone nutzen kann.

Dabei war der Film manchmal Inspirationsquelle für die Wissenschaft („1,21 Gigawatt!“), sich gerade mit dieser Wahrnehmung zu beschäftigen. Nike zum Beispiel hat in der vergangenen Woche einen Prototyp von Schuh vorgestellt, der sich wie im Film automatisch um den Fuß des Trägers schnallt und diesem optimal passen soll. Ähnliche Bestrebungen zeigten sich in Sachen Hoverboard, einer Art Skateboard, welches frei in der Luft schweben konnte und von



protestierten die Fans ebenfalls jahrelang für eine Umsetzung dieser Erfindung und mahnten die Wissenschaft regelrecht, dass ihnen die Zeit bis zum verheißungsvollen 21.10.2015 langsam davonlief. Und tatsächlich gibt es eine Firma, die gerade an dieser sogenannten Magnetic Field Architecture arbeitet, damit Leute sich vorstellen können, einmal selbst wie ihr Filmidol durch die Luft zu gleiten.

Das Unternehmen Hendo hat gerade seinen zweiten Prototypen in einem Video vorgestellt. Dieser sieht zwar nicht so stylisch wie im Film aus, funktioniert dafür aber genauso wie sein Film-Pendant, indem er sich per abgesonderten Magnetwellen vom Boden abstößt. Erste Tests auf einer speziellen Bodenschicht scheinen zu funktionieren. Wie lange es aber dauert, bis es wirklich massenmarktauglich wird, bleibt abzuwarten.

Die Zwischenzeit kann man sich dann ja mit „Der Weiße Hai 19“ vertreiben.

(ahs)

NEWS

Paderborner Studierenden- de sind Pedalisten

Großes Interesse konnten die Veranstalter des Hochschulsports und des Arbeitskreises Gesunde Hochschule mit ihrem Radaktionstag bei den Studierenden der Uni Paderborn wecken.

Zwar sei Paderborn noch nicht so fahrradfreundlich wie Münster, aber man sei auf einem guten Weg, sagte Melissa Nasse. Sie hat den Aktionstag gemeinsam mit Diana Riedel, Leiterin des Sachgebietes Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz der Hochschulverwaltung, initiiert. Beide waren mit der Resonanz zufrieden. „Wir haben einige interessante Gespräche geführt und für das Mitmach-Angebot viel Lob bekommen“, freut sich Diana Riedel.

Gefragt war der „Promilletest“: Mit einer speziellen Brille konnten die Teilnehmer nachempfinden, wie stark sich die Wahrnehmung nach Alkoholgenuss verändert. Bewegung in allen Facetten wurde beim Radaktionstag groß geschrieben. So konnte etwa ein Cyberbike getestet werden, welches sich an eine Spielkonsole koppeln lässt.

Auch konnten zwei Studierende und ein wissenschaftlicher Mitarbeiter der Uni Paderborn freuen, welche bei der Verlosung Preise gewannen, z.B. das ausgestellte Cyberbike. (msc)

NEWS

Sporthalle weiterhin Notunterkunft

Auf Grund der weiterhin sehr hohen Anzahl neu ankommender Flüchtlinge einigten sich die Stadt Paderborn und die Universität, dass die Sporthalle SP2 weiter als Notunterkunft genutzt werden kann, bis die Stadt neue Unterkünfte fertiggestellt habe. Damit können Flüchtlinge als erste Anlaufstelle weiterhin auch in der Stadt Paderborn willkommen heißen werden.

Betroffene Pflichtlehrveranstaltungen für Studierende sollen entweder in anderen Räumlichkeiten auf dem Campus oder dezentral in Räumlichkeiten der Stadt stattfinden, so dass die Sporthalle weiter als Flüchtlingsunterkunft zur Verfügung stehen kann. (msc)

Lichtblick startet neue Filmreihe „Blutsbande“

Am 26.10.2015 ist die neue Programmreihe „Blutsbande“ mit David Cronenbergs „A History of Violence“ im Cineplex Paderborn eröffnet worden. In den nächsten Monaten präsentiert die studentische Initiative Programmkino Lichtblick jede Woche einen Film im Cineplex, der sich mit der Familie auf unterschiedliche Weise auseinandersetzt.

In einer Zeit, wo scheinbar alles in Frage gestellt werden kann, wo Rollen aufgebrochen werden und Stereotypen vermeintlich der Vergangenheit angehören, wird die Familie von vielen Menschen noch immer als letzte Bastion der Sicherheit angesehen, obwohl das Konzept der Familie immer wieder ideologisiert und kritisch reflektiert worden ist. Auch im Film soll die Familie als Rückzugsort aus der hektischen und immer komplexer werdenden Gesellschaft dienen.

Das aktuelle Semesterprogramm stellt die Familie und insbesondere die

bedrohte Familie in den Mittelpunkt. Dabei soll weniger „Familienkino“ gezeigt werden, sondern vielmehr Filme, die sich intensiv mit Familien beschäftigen. Wie gehen Familien mit bestimmten Problemen und Konflikten um? Wo

Geheimtipps und aktuellen Filmen, die es bislang nicht in Paderborn ins Kino geschafft haben. Besondere Highlights ist die traditionelle Horrorfilmnacht sowie ein Stummfilmabend mit dem russischen Film *Die Mutter*, der live durch das Musikduo Seidenstrasse begleitet wird. Des Weiteren zeigt Lichtblick den Dokumentarfilm *Familie haben* in Anwesenheit des Regisseur Jonas Rothlaender, der nach dem Film für Fragen zur Verfügung steht. Den Abschluss des Semesters bildet wie in den letzten beiden Jahren der Publikumswunschfilm. Die Stimmzettel zur Wahl sowie der Flyer zum aktuellen Semester liegen in der Uni sowie im Cineplex Paderborn aus. (ofk)



und wie entstehen Spannungen? Wie grenzen wir unsere eigene Identität von der familiären ab? Ist Blut wirklich dicker als Wasser? Und schlussendlich die primärste aller Fragen: Was macht eine Familie zur Familie?

Wie in den letzten Jahren besteht das Programm aus einer bunten Mischung aus Klassikern, Kultfilmen,

Weitere Informationen:
<http://www.lichtblick-kino.de>

Campus Consult e.V., eine universitäre Initiative stellt sich dir vor

Ein Anlass, zwei Termine:
Mittwoch, 28.10.2015
Dienstag, 03.11.2015

Jeweils um 18 Uhr im Raum L 3.204 der Universität Paderborn.

An diesen Infoabenden könnt ihr mehr über die studentische Unternehmensberatung Campus Consult e.V. erfahren. Hier wird euch gezeigt, was es heißt neben dem Studium praktische Erfahrungen im Projektgeschäft zu sammeln und in welchen Bereichen – von Vertrieb bis hin zu Qualitätsmanagement – ihr euch engagieren könnt.

Wieso könnte die studentische Initiative Campus Consult e.V. für euch interessant sein? Wie kann daraus ein Sprungbrett in die Welt der Unternehmen entstehen? Schaut doch mal hinter die Kulissen und erfahrt mehr. Projekte aus den Bereichen IT, Vertrieb, Finanzen & Recht, Marketing/PR, Human Resources oder



Qualitätsmanagement können euch für eure Zukunft eine starke Perspektive und wertvollen Input für eure persönliche Karriere geben. Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen und allen Semestern arbeiten sowohl in externen Projekten als auch vereinsintern an wichtigen wirtschaftlichen Fragestellungen. Die persönliche Weiterentwicklung auf professionellem Niveau hat Priorität und führt zu einem überzeugenden Ergebnis: dem Alleinstellungsmerkmal, das euch von anderen Studierenden abhebt.

Zusätzlich zu der Möglichkeit universitäres Wissen praktisch anzuwenden, sind es auch die gemeinsamen Aktionen, die diesen Verein ausmachen.

So besteht ein gemeinnütziger Verein, der gemeinsam gestaltet wird, der es Studenten ermöglicht ihre Ziele zu verfolgen und gleichzeitig viel Spaß als Teil einer Gruppe hoch motivierter Studenten zu haben. Aktionen wie ein Messebesuch zur Kundengewinnung in Düsseldorf, das alljährliche Teambuilding-Event, das an einem Wochenende stattfindet oder auch die Neujahrsfeier im Januar stärken den Zusammenhalt.

An den Infoabenden im Oktober und November erwarten euch Kurzpräsentationen der einzelnen Resorts, eine Vorstellungsrunde und jede Menge interessante Gespräche. Selbstverständlich gehören Getränke und Snacks zu dem abendlichen Rahmenprogramm. Also schaut vorbei und lasst euch eure Möglichkeiten beim Campus Consult e.V. aufzeigen. Für weitere Informationen besuch uns gerne bei Facebook oder unter www.campus-consult.org! (Alica Gofßling für Campus Consult)

Der Tiger ist angekommen

Stefan Effenberg in Paderborn. – Das war eine Hammernacht, die in der ganzen Stadt heiß diskutiert wurde. Es ist seine erste Trainerstation und niemand wusste, worauf sich der SCP einlassen würde. Er war bekannt für seine Eskapaden auf und neben dem Platz und musste dadurch auch oft Rückschläge hinnehmen. Zum Beispiel zeigt



Der neue Arbeitsplatz von Stefan Effenberg - Wir wünschen ihm und dem SCP viel Erfolg!

te Effenberg bei der Fußball Weltmeisterschaft 1994 den Fans den Mittelfinger und wurde daraufhin von Trainer Berti Vogts nach Hause geschickt. Dennoch war Effenberg auch ein überragender Fußballer, der die erfolgreichen Jahre des FC Bayern München um die Jahrtausendwende mitprägte. Er gewann drei Meisterschaften in Folge mit den Bayern. 1995 mit Mönchengladbach und 2000 mit München gewann er den DFB Pokal. Dazu zog er 1999 und 2001 in das Finale der Champions League ein. 1999 gab es das legendäre Spiel, welches heute noch jedem Fan des FC Bayern die Tränen in die Augen treibt. Bayern verliert den sicher geglaubten Titel durch zwei Gegentore in der Nachspielzeit. 2001 gewann Effenberg dann als Kapitän des FC Bayern München den Titel in der Champions League nach Elfmeterschießen gegen den FC Valencia. Er hat die Klubs Borussia Mönchengladbach, Bayern München, AC Florenz, VfL Wolfsburg und al-Arabi als aktiver Spieler durchlaufen. 2012 hat er seine Trainerlizenz gemacht und landete so hier bei uns in Ostwestfalen. Nun sind die ersten zwei Spieltage vergangen und der Tiger hat eindrucksvoll gezeigt, dass er auch Trainer kann. Zwei Spiele saß er jetzt auf der Bank und der SC Paderborn hat zweimal gewonnen. Der Einstand ist geglückt, doch warum ist Paderborn nach dem Graupenstart jetzt so gut geworden? Fakt ist, vor Effenberg hatte man aus

zehn Spielen nur zwei Siege geholt. Viele Spieler und der Trainer haben den SC vor der Saison, also nach dem Abstieg aus der ersten Liga, verlassen. Der neue Trainer hieß Markus

Gellhaus, kein schlechter Trainer, aber er hatte ein neues nicht eingespieltes Team zu führen, welches einige Leistungsträger kompensieren musste. Durch diese Umstände

stürzte Paderborn in den Tabellenkeller. Das Bitterste, was der gemeine Paderbornfan verkraften musste, war wohl die 1:2-Heimniederlage im Derby gegen Arminia Bielefeld am fünften Spieltag. Der Saisonverlauf war also alles andere als zufriedenstellend. Ich konnte schon die Paderbornfans gegen Ende der Saison skandieren hören: „Lass mal #zweitklassig bleiben!“ Nach zehn Spieltagen zog der Club die Notbremse und so kam der Tiger Stefan Effenberg nach Paderborn. Mit großem Medienrummel und viel Trara wurde Effenberg hier empfangen. Er brachte ein bisschen Glamour in unsere Stadt. Seine erste Pressekonferenz begann er mit den Worten: „Ich bin es wirklich“. Nun sind zwei Spieltage vergangen und der Medienhype lässt langsam nach. Effenberg hat seinen Trainereinstand exzellent gemeistert. Zwei Spiele, zwei Siege und kein Gegentor. Doch warum ist der SCP unter Effenberg jetzt so erfolgreich? Effenberg hat gezeigt, dass er das Trainer Handwerk versteht und das Team auf die beiden letzten Spiele sehr gut eingestellt hat. In den nächsten Spielen wird sich jetzt zeigen, ob Effenberg auch nach dem Medienhype und nach der Anfangseuphorie weiterhin das Team motivieren kann. Ich für meinen Teil bin sehr zuversichtlich. Unter der Woche geht es im Pokal gegen den BVB, vielleicht findet der Tiger auch hier das richtige Mittel für die große Überraschung. (chf)

Programmkino

LICHTBLICK e.V.

Horrorfilmnacht: A Nightmare on Elm Street + Überraschungsfilm



Wes Craven zu Ehren zeigen wir in der diesjährigen Horrorfilmnacht zwei Highlights aus seiner Filmographie. Den Anfang macht A Nightmare on Elm Street. Cravens Durchbruch in den Mainstream bereicherte die popkulturelle Sagenwelt um den lakonischen Kindermörder Freddy Krueger. Im Anschluss wird es einen Überraschungsfilm aus der Frühphase des Regisseurs geben, in welchem er seinen kompromisslosen Terror bereits großzügig mit spießbürgerlichen Ängsten auflädt.

Freitag, 30.10.2015, 20:30 Uhr im Cineplex Paderborn

Das unsichtbare Kino: Überraschungsfilm



Ab diesem Semester gibt es unter dem Motto Das unsichtbare Kino eine Auswahl von Obskuritäten, die an den Rand des öffentlichen Bewusstseins gerückt sind. Den Einstand besorgt ein Grindhouse-Film aus den frühen 1980ern. In einem schäbigen Stundenhotel ereignet sich ein ungewöhnliches Geschwisterdrama, das alle Normen des guten Geschmacks hinter sich lässt. Der preisgünstig gedrehte, vergnüglich-verstörende Film wartet mit schmierigen Charakteren, bizarren Plot-Twists und handgemachten Stop-Motion-Effekten auf.

Montag, 02.11.2015, 20:30 Uhr im Cineplex Paderborn

MUSIKKRITIK

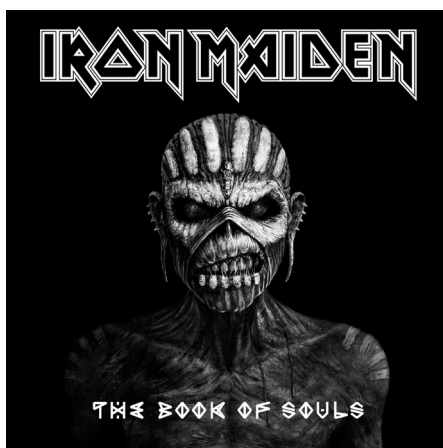
Die ewige Jungfrau – Metal mit Seele

Titel: The Book of Souls
Interpret: Iron Maiden
Erschienen: 04.09.2015
Wertung: ♪ ♪ ♪ ♪ ♪

Ein neuer Eddie, ein neues Album. Nach einigen eher experimentellen Alben („The Final Frontier“ oder „Dance of Death“) kehren Iron Maiden zu ihren Ursprüngen zurück, ohne dabei jedoch Innovation missen zu lassen. „The Book of Souls“ heißt die neue Platte, die am 4. September in die Läden kam. Das die Platte ankommt, zeigt sich nicht zuletzt an den Verkaufszahlen: In über 20 Ländern erreichte das Album Platz 1. der Album-Charts.

Nun zum Inhalt des Albums selbst: Auffällig ist zunächst einmal die unglaubliche Länge der Stücke, die elf Songs kommen zusammen auf ein eineinhalb Stunden, einer der Songs hat ganze 18(!) Minuten. Das Album weist grundsätzlich einen angenehmen dezenten Western Einfluss auf, der so noch in keinem Iron Maiden Album zuvor vorhanden war, auch die Cowbell (Glocke ohne Schlägel am Schlagzeug) welche von anderen Bands verschmäht wird, kommt in

den Liedern gut unter. Erstmals in der Geschichte der Band spielt Bruce Dickinson selber Piano, im oben bereits erwähnten 18 Minuten Song



„Empire of the Clouds“.

Das Album beschäftigt sich mit den klassischen Iron Maiden Themen: Geschichte, Luftfahrt (Dickinson ist selber Pilot) und, in diesem Album besonders stark, der Ewigkeit. Besonders emotional sind die Songs „When

the River Runs Deep“, ein äußerst gelungenes Sinnbild für den Krieg und seine Grausamkeit und „Tears of a Clown“, eine Hommage an den letzten Jahr verstorbenen Robin Williams, die sich sehr intensiv mit der versteckten Depression des Schauspielers befasst. Musikalisch gefällt neben dem Song „Empire of Clouds“ besonders „The Red and The Black“, das einen sehr epischen Chorus hat. Natürlich sind auch die restlichen Songs durchweg solider Metal.

Auf Tour ist die Band mit dem Album erst nächstes Jahr, dann aber richtig: Dickinson fliegt die Ed Force One, eine Boeing 747 um den Globus. In Deutschland ist Iron Maiden 2016 vier mal, in Gelsenkirchen (Rock im Revier, 26.-28. Mai), München (Rockavaria, 27.-29. Mai), Berlin (31. Mai) und, natürlich, auf Wacken (4.-6. August).

Für mehr Infos einfach auf www.ironmaiden.com gehen.

(nic)

TERMINE

Di 27.10.	18:00 Uhr – Raum C4.224 Infoabend der universal-Redaktion mit anschließender Kneipentour
Mi 28.10.	10:00 – 16:00 Uhr – Foyer D0 DKMS Registrierungsaktion, Stammzellenspende werden 18:30 Uhr – Paderborner Dom Ökumenischer Semestereröffnungsgottesdienst (ESG, KHG, FSR, Institute für Theologie)
Do 29.10.	20:30 Uhr – Cineplex Paderborn „Oberhausen trifft Paderborn“ Kurzfilmnacht VVK 7,- €, Abendkasse 8,- €
Sa 31.10.	20:00 Uhr – Kulturwerkstatt Big Band Meeting, Paderborn meets Venlo, Eintritt 10,- € 23:00 Uhr – Capitol Paderborn Tanzt Halloween Edition 23 Uhr – Residenz Halloween Kitsch
Di 03.11.	20:00 Uhr – Raum E.112 Infoabend des Programmkinos Lichtblick
Mi 04.11.	19.30 Uhr – Uni Studiobühne Komödie „Mehr Stress durch Stress“ 5,- € für Studenten

Alle Termine ohne Gewähr!

Impressum

Ausgabe 205 27.10. – 09.11. 2015

Redaktion:

Nick Ahlback (nic)
Dennis Baurichter (db)
Betül Daskin (bd)
Raphael Bopp (rb)
Christian Feismann (chf)
Tobias Fernández Gonzalo (tf)
Oliver Flothkötter (ofk)
Dennis Janssen (dj)
Meike Lauterjung (lau)
Lena Meinert (me)
Lena Vanessa Niewald (lvn)
Johannes Pauly (jpy)
Maybrit Rinsche (mr)
Andreas Schellenberg (ahs)
Michael Schneider (msc)
Laura Speer (las)
Sophia Thies (sth)

Layout / Grafik:

Michael Schneider

Webseite:

Dennis Baurichter,
Michael Schneider

Druck / Auflage:

Janus Druck Borchon / 600

Herausgeber:

Studentische Initiative
universal e.V.
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
universal@upb.de
<http://www.upb.de/universal>
V.i.S.d.P. / Chefredakteur:
Raphael Bopp